



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

356 (5.8.1937) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-241957](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-241957)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Erscheinungswelle: Täglich 2mal außer Sonntag. Bezugspreise: Drei Monate monatlich 2,08 RM, und 62 Pf. Trägerschein, in unseren Geschäftsstellen abgeholt 2,25 RM, durch die Post 2,70 RM, einsechsmal 60 Pf. Postf.-Geb. Hierzu 72 Pf. Beleggeb. Abholstellen: Waldstr. 12, Kranzstr. 42, Schlegelstr. 44, Meerfeldstr. 12, No. 11, F. 1, Fo. Hauptstr. 63, W. C. 1, S. 1, S. 2, S. 3, S. 4, S. 5, S. 6, S. 7, S. 8, S. 9, S. 10, S. 11, S. 12, S. 13, S. 14, S. 15, S. 16, S. 17, S. 18, S. 19, S. 20, S. 21, S. 22, S. 23, S. 24, S. 25, S. 26, S. 27, S. 28, S. 29, S. 30, S. 31, S. 32, S. 33, S. 34, S. 35, S. 36, S. 37, S. 38, S. 39, S. 40, S. 41, S. 42, S. 43, S. 44, S. 45, S. 46, S. 47, S. 48, S. 49, S. 50, S. 51, S. 52, S. 53, S. 54, S. 55, S. 56, S. 57, S. 58, S. 59, S. 60, S. 61, S. 62, S. 63, S. 64, S. 65, S. 66, S. 67, S. 68, S. 69, S. 70, S. 71, S. 72, S. 73, S. 74, S. 75, S. 76, S. 77, S. 78, S. 79, S. 80, S. 81, S. 82, S. 83, S. 84, S. 85, S. 86, S. 87, S. 88, S. 89, S. 90, S. 91, S. 92, S. 93, S. 94, S. 95, S. 96, S. 97, S. 98, S. 99, S. 100.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfachkonto: Karlsruhe Nummer 17590 - Drahtanschrift: Remazeit Mannheim

Anzeigenpreise: 22 mm breite Millimeterzeile 9 Pfennig, 79 mm breite Textmillimeterzeile 20 Pfennig. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Allgemein gültig ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 8. Bei Zwangsveröffentlichungen oder Konturen wird keinerlei Nachschlag gemährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Gerichtsband Mannheim.

Abend-Ausgabe A

Donnerstag, 5. August 1937

148. Jahrgang - Nr. 356

Italiens außenpolitisches Ziel

Fünf programmatische Hauptpunkte Mussolinis

Zusammenarbeit mit England im Mittelmeer - Keine Ansprüche in Spanien - Freier Zugang zum Suezkanal
Erhaltung der Achse Rom-Berlin - Das Westpaktproblem

(Drahtber. aus röm. Korrespondenten)

Rom, 4. August.

Das Interview, das der italienische Außenminister Graf Ciano dem Universal Service gegeben hat, ist gleichsam ein Signal für die öffentliche Behandlung der italienisch-englischen Beziehungen durch Rom, denn zum erstenmal nimmt die italienische Presse nach einer Woche des Schweigens jetzt dieses Thema in breiter Ausführlichkeit auf. Wenn die „Tribuna“ schreibt, das Interview des Grafen Ciano sei der Kommentar zu dem Briefwechsel zwischen Chamberlain und dem Duce, so hat sie damit in mehrfacher Beziehung recht, denn Graf Ciano hat ganz konfidentell die praktischen Fragen behandelt, die zwischen Rom und London geregelt werden müssen, wenn die traditionellen guten Beziehungen zwischen Italien und England wieder hergestellt werden sollen.

Man ist sich in Rom darüber klar, daß das progrossere Ausstreuen des Sowjetbotschafters Malin in London den Anstoß zur Initiative Chamberlains gegeben hat, denn Malin hat aller Welt die wahren Ziele des Bolschewismus enthüllt. So ist es noch wichtiger Auffassung nahegelegt, daß die britischen Staatsmänner eben das Bedürfnis empfinden, sich mit Italien auszuöhnen, um der auf die Entfestigung eines Krieges zurechtenden sowjetrussischen Politik möglichst wenig Hindernisse zu bieten.

Die praktischen Fragen, die jetzt geklärt werden müssen, laßt das halbamtliche „Giornale d'Italia“ in einem offensichtlich inspirierten Artikel unter fünf Punkten zusammen, die als Programm der italienischen Außenpolitik nicht nur hinsichtlich der eigentlichen Mittelmeerprobleme, sondern darüber hinaus in allen europäischen Fragen angesehen werden können.

Unter Punkt 1 wird ausgeführt, daß die britischen und die italienischen Interessen im Mittelmeer zwangsläufig zu einer aufrechten Zusammenarbeit führen müssen, die, wie auch Graf Ciano in seinem Interview gesagt hat, nur durch psychologische Momente gestört werden können.

Unter Punkt 2 wird dargelegt, daß das Mittelmeer von beiden Imperien als lebenswichtige Verkehrsstraße anzusehen sei. „Lavoro Fascista“ bemerkt dazu noch, daß beide Staaten in dieser Frage auf der Grundlage vollster Gleichheit miteinander handeln müßten.

Unter Punkt 3 wird die spanische Frage behandelt.

Dazu wiederholt das „Giornale d'Italia“ noch einmal die Versicherung, daß Italien in Spanien nichts für sich verlange, sondern lediglich die Festsetzung des Bolschewismus auf der Pyrenäenhalbinsel verhindern wolle.

Diese Politik deckt sich mit den englischen Interessen, denn England könne nicht dulden, daß sich an der Lebensader, die das Mittelmeer sei, der Kommunismus festsetze. In der spanischen Frage seien lediglich die Methoden der italienischen und der englischen Politik verschieden, indem Italien altis vorgehe, während England sich passiv verhalte.

Unter Punkt 4 wird dargelegt, daß die Entwicklung Ägyptens

den Mittelmeerhandel und die wirtschaftlichen Beziehungen zu Ägypten nur beleben könne. (Es sei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß der Gouverneur Ägyptens, Marshall Balbo, dem Duce einen ausführlichen Bericht über die politische, militärische und wirtschaftliche Entwicklung der Kolonie erstattet hat.) Daß Italien die Interessen aller Mittelmeerländer ansehe, gebe aus den freundschaftlichen Beziehungen zu Ägypten, seiner neu erstandenen Freundschaft zu Jugoslawien und Griechenland und den sich anbahnenden guten Beziehungen zur Türkei hervor. Mit diesen Sätzen verweist das offizielle Blatt auf die Besprechungen und Abkommen hin, die Mussolini und Graf Ciano im Laufe dieses Jahres mit den Staatsmännern der genannten Länder geführt und abgeschlossen haben und die in der Tat, da London zu diesen Staaten gute Beziehungen unterhält, das Zustandekommen der italienisch-englischen Ausöhnung außerordentlich erleichtert haben. In diesem Zusammenhang, in dem also die eigentlichen Mittelmeerfragen behandelt werden, weist das „Giornale d'Italia“ auch auf die Bedeutung des Suezkanals und des Roten Meeres als Durchfahrtsstraßen für das italienische Impero und das britische Empire hin.

Der freie Zugang zum Suezkanal und zum Roten Meer müsse Italien für alle Zeiten und für alle Fälle gesichert werden.

Hier spielen die bitteren Erinnerungen, die die englischen Drohungen mit der Schließung des Kanals während des abessinischen Krieges in Italien hinterlassen haben, eine gewisse Rolle.

Für den deutschen Standpunkt ist besonders wichtig hinsichtlich noch Punkt 5, in dem dargelegt wird, daß, wie auch Graf Ciano erklärt hat, die Achse Rom-Berlin durch die italienisch-englische Annäherung nicht beeinträchtigt wird. An dieser Stelle hebt sich das Programm der italienischen Außenpolitik auch auf die europäischen Fragen aus und behandelt insbesondere

Das Problem des Westpakt.

Nicht nur dem „Giornale d'Italia“, sondern allen italienischen Zeitungen zufolge, schließt die Achse die Mitarbeit dieses Staates aus, sondern kann sehr wohl die Grundlage zu einem neuen Westpakt abgeben, der, einem Verklingsdankens der römischen Diplomatie gemäß, Bestimmungen des alten Locarnopakt und des von Mussolini erwachten und ausgeführten Viererpaktes in sich vereinigen müßte. Es ist einer der Hauptwünsche Italiens, einen solchen Pakt möglichst bald zustande zu bringen, und um seine Möglichkeit dazu zu versichern, bemüht man sich in Rom heute darum, sowohl Deutschland wie auch Frankreich klarzumachen, daß die italienisch-englische Ausöhnung sich weder gegen Berlin noch gegen Paris richtet. Mit größter Verachtung registrieren die politischen Kreise Rom daher auch die zunehmende und freundschaftliche Annäherung, die die Befestigung der italienisch-englischen Beziehungen in Deutschland gefunden hat. In den italienisch-deutschen Beziehungen sagt „Lavoro Fa-

scista“ heute: Die Achse Berlin-Rom werde nicht geschwächt, „weil“, wie das Blatt wörtlich fortführt, „der britische Premierminister auch das ebenfalls für Großbritannien grundlegend wichtige andere Problem zu lösen wünscht: den Frieden in Europa zu sichern.“

Eine europäische Friedenssicherung ohne oder gar gegen Deutschland ist aber einfach absurd.“

Gespensstersehen ins Stammbuch!

(Zusammenfassung der R M Z)

+ Warschau, 5. August.

Mit einem Teil der polnischen Presse, die sich, um des Sensationsbedürfnisses ihrer Leser willen darin gefällt, in jeder Nummer das Gespenst eines demnächst bevorstehenden Ausbruches eines neuen Weltkrieges an die Wand zu malen, rednet heute der Leitartikel des „Gyprich Poranny“ ab. Eine Spezialität dieser Blätter sei es dabei, Deutschland der Absicht, einen Krieg hervorzurufen, zu bezichtigen. Tatsächlich sei die Gefahr eines ernsthaften Konfliktes der spanischen Frage wegen heute weit geringer als früher. Diese häufigen Kriegsalarme, so schreibt das Blatt, seien aufschreckend zu verwerfen. Gewiß bestehe keinerlei Anlaß, die internationale Lage zu überschätzen, die von einem Idyll sehr weit entfernt sei. Trotzdem könne man feststellen, daß sich in Europa ein gewisses Gleichgewicht der Kräfte gebildet hat, dem es vor allem zu danken sei, daß die Krise in Spanien und im Fernen Osten isoliert werden konnte und daß die Gefahr eines bewaffneten Konfliktes in Europa selbst heute geringer sei als vor ein oder zwei Jahren. Das Blatt fordert auf, den berufsmäßigen Verbreitern einer Panikstimmung keine Beachtung zu schenken.

Bela Kun von Stalin verhaftet



Der bisherige Chef des Geheimdienstes der Komintern, Bela Kun, der während seines kommunistischen Räte-Abenteuers in Ungarn Dombier ungeschlagener Weiseln hinterlassen ließ und zum Teil sehr erwerbslos, eine der führenden Persönlichkeiten der Komintern überhaup, wurde jetzt in Moskau verhaftet. (Verleihen, Jander-R.)

Gründlich um die Rückführung ihrer Kinder gebeten. Es behaupte jedoch der Verdacht, daß marxistische Mitglieder des englischen Flüchtlingsausschusses aus politischen Gründen die baldige Rückkehr der Kinder verhindern wollten; sie wollten nämlich den Einbruch erwecken, daß Bilbao unter der Herrschaft Francos nicht genötigt sei. In vielen Fällen seien die Kinder gegen den Willen ihrer Eltern nach England geschickt worden, und zwar auf Veranlassung der bolschewistischen „Regierung“, die jetzt nicht mehr besteht.

Moskau Spanien-Werber in der Tschekoslowakei

(Zusammenfassung der R M Z)

+ Prag, 5. August.

Wie das tschechisch-nationale oppositionelle Mitteilungsblatt „Gyprich“ zu berichten weiß, bedienen sich die Agenten Moskaus neuer Tarnungsmittel, um die Arbeitslosen aus der Tschekoslowakei nach Spanien zu schmuggeln. So sei erst in den letzten Tagen ein neuer Transport von 20 Geworbenen aus einer Prager Fabrik, die ihre militärische Ausbildung in der tschechisch-slowakischen Armee bereits hinter sich haben, unter dem Vorwand eines Besuchs der Pariser Weltausstellung über die tschechisch-slowakische Grenze gegangen. Es handele sich dabei darum um junge Männer, die ohne Wissen ihrer Eltern den kommunistischen Werbern auf den Leib gingen und nun einem ungewissen Schicksal entgegenstehen.

Spaniens Kirche hinter Franco

Eine interessante Kundgebung der spanischen Katholiken an die Welt

Paris, 4. August, (M. P.)

Die höchsten Würdenträger der spanischen katholischen Kirche haben, wie die Preskelle der spanischen Nationalisten in Paris bekanntgab,

ein Kollektivschreiben an alle Bischöfe in der Welt geschrieben, in dem sie sich für die von General Franco geführte Bewegung aussprechen. Das Schreiben ist von zwei spanischen Kardinälen, sechs Erzbischöfen und 25 Bischöfen unterzeichnet.

Das Schreiben, das in mehrere fremde Sprachen überleitet und in der ganzen Welt verbreitet werden soll, gibt unter anderem einen Überblick über die von der katholischen Kirche während des ersten Bürgerkrieges erlittenen Opfer. Das Schreiben erklärt: „Die anarcho-kommunistische Revolution war von langer Hand vorbereitet und war eine der blutigsten der Weltgeschichte. Zwanzigtausend Priester wurden getötet und etwa vierzig Prozent der Geistlichen der einzelnen verarmtesten Diözesen wurden ermordet. In einigen Diözesen erreichte die Zahl der ermordeten Geistlichen nicht weniger als achtzig Prozent.“

Das Schreiben schätzt die Zahl der wegen ihres Glaubens ermordeten Zivilpersonen auf dreihunderttausend. Viele der Ermordeten sollen vor ihrem Tode gefoltert und in schwerster Weise mißhandelt worden sein. Sie wären ohne Verschuldungen irgendwelcher Art, und ohne Gerichtsverhandlung lediglich wegen ihres Glaubens getötet. Das Schreiben schließt damit, daß die Unterzeichneten sich

in vollem Umfange für General Franco und seine Regierung

ansprechen. In Spanien liegt heute die einzige Hoffnung für die Wiederherstellung von Frieden und Ordnung, in dem Triumph der nationalen Bewegung. Die spanische Kirche wolle den Krieg nicht und vor dem Kriege hatte die Kirche eine Stellung an der Seite der Autorität eingenommen, aus welchem Grunde sie später das Opfer der Wut der extremen Parteien wurde.“

Rückkehr der baskischen Flüchtlingskinder?

London, 5. August.

Das englische Außenministerium hat dem Ausschuss für Spanien-Flüchtlingsangelegenheiten, daß nach Ansicht des britischen Botschafters in Donostia die Lage in Bilbao bald genügend normal sein werde, um die Rückkehr der nach England verbrachten 4000 baskischen Flüchtlingskinder zu ermöglichen.

Wie die „Morning Post“ meldet, haben annähernd 1000 baskische Eltern den britischen Konsul in Bilbao

Die Schraube ohne Ende:

Chautemps unter Gewerkschaftsdruck

Das Ansteigen der Lebenshaltungskosten erfordert neue Lohnerhöhungen

(Zusammenfassung der R M Z)

+ Paris, 5. August.

Der Hauptausschuß der CGT-Gewerkschaft hat in einer Resolution vom Mittwoch auf Donnerstag nach längeren Verhandlungen eine Entschlieung angenommen, die einen Teil der Forderungen dieser Gewerkschaft in eine neue dringlichere Form giebt. Die Entschlieung wird der Volksfront-Regierung als politische Willensbetätigung der CGT-Gewerkschaft mit der Forderung nach Durchführung unterbreitet werden.

In der vorausgegangenen Aussprache erklärte Jouhaux, man müsse jetzt den Mut haben, eine Anzahl „grundständlicher Reformen“ vorzunehmen. Die Gewerkschaft verlange die „Befreiung der Demokratie von dem Druck der Finanz- und Industrie-mächte“. Man dürfe den Banken nicht mehr das Kreditmonopol überlassen.

In der Entschlieung wird erklärt, die Gewerkschaft könne nicht gleichzeitig zusehen, wie das bisher auf sozialem Gebiet Erreichte bedroht werde. Sie verlange die Achtung der Kollektivarbeitsverträge, des Gewerkschaftsrechtes, der Stellung der Betriebsräte, des Arbeitsrechtes und der Sozialgesetzgebung.

In Rahmen der Kollektivarbeitsverträge seien aber Lohnerhöhungen erforderlich, denn das Ansteigen der Lebenshaltungskosten habe zu einem sehr großen Teil bereits die vorgenommenen Lohnerhöhungen wettgemacht.

Diese Feststellung ist ungenügend interessant, da sie doch ein nacktes Eingeständnis der Fruchtlosigkeit der Volksfrontexperimente.

Bei der Forderung nach Achtung des Gewerkschaftsrechtes, so heißt es in der Entschlieung weiter, denke die CGT-Gewerkschaft mehr an die Wahrung der Ausübung dieses Rechtes, denn der Grundlag werde heute nicht mehr bestritten. Bei dem Abschnitt betreffend die Achtung des Arbeitsrechtes fordert die Entschlieung die Abschaffung aller privaten Stellenvermittlungsbüros, wobei der Wunsch Palet steht, den gewerkschaftlichen Stellenvermittlungsbüros Monopolcharakter zu verleihen und auf diesem Wege den Einfluß der Gewerkschaft zu steigern. Der Schlüsselsatz enthält die Forderung nicht nur auf Achtung der bestehenden Sozialgesetzgebung, sondern deren Ausdehnung auf alle Berufe.

In den Volksgerechthof berufen

aus Berlin, 5. August.

Die Justizprokessstelle beim Volksgerechthof teilt mit: Der Führer und Reichsführer hat durch Entschließung vom 9. Juli 1937 zu ehrenamtlichen Mitgliedern des Volksgerechthofs auf die Dauer von fünf Jahren ernannt:

SS-Oberführer Wilhelm Graf v. Wedel in Potsdam, SS-Oberführer Karl Jenner in München, SS-Oberführer v. Humann-Hainhöfen in Münster, SS-Obergruppenführer Friedrich Wilhelm Krüger in Berlin, SS-Brigadeführer Farn in Berlin, SS-Standartenführer Rogel in Berlin, SS-Standartenführer Lehmann in Berlin, SS-Obersturmbannführer Landrock in Berlin, SA-Gruppenführer Jahn in Halle, SA-Brigadeführer Weyer in Hannover, SA-Oberführer Lambert in Sameln, SA-Oberführer Otto Karl Liel in Nürnberg, SA-Brigadeführer Oberdieck in Hannover, SA-Oberführer Jöcherlein in München, SA-Oberführer Keller in Hof, Preußen-Pommern.

Steigerung des Fremdenverkehrs

11 u. 6. mehr Auslands Gäste als 1936

aus Berlin, 5. August.

Im Juni 1937 betrug der Fremdenverkehr wiederum einen größeren Umfang als zur gleichen Vorjahreszeit, obwohl er damals durch die Pfingstferien besonders angeregt wurde und Pfingsten diesmal schon in den Mai gefallen ist.

In 604 wichtigen Fremdenverkehrsstellen des Deutschen Reiches wurden 242 Millionen Fremdenübernachtungen und 10,7 Millionen Fremdenübernachtungen gezählt, das heißt 18 und 14 vom Hundert mehr als im Juni 1936.

Der Fremdenverkehr aus dem Ausland ist härter gelegen, und zwar bei den Reichdeutschen um rund ein Drittel (34 vom Hundert) auf 24,783, und bei den Übernachtungen um 22 vom Hundert auf 667,979. In den Großstädten war die Zahl der Fremdenübernachtungen (1,91 Millionen) um 20 vom Hundert, in den Mittel- und Kleinstädten (rund 1 Million) um 10 vom Hundert, in den Bädern und Kurorten (6,98 Millionen) um 6 vom Hundert und in den Seebädern (1,75 Millionen) um 15 vom Hundert größer als im Juni 1936.

Der Gebrauch im Reiseverkehr ist noch nicht zum Steigen gekommen und dürfte noch eine Zeitlang anhalten, doch hofft man, den 1936 Meter hoch am Schwelgen des Jahres folgenden Jahr gefährdeten Volksgerechthof Kalkulation retten zu können.

Riesenbrand in Neumünster:

Eine Groß-Ledersfabrik in Flammen

Zahlreiche Betriebsgebäude eingeebnet - Der Schaden geht in die Millionen

aus Neumünster, 5. August.

Donnerstag früh kurz nach zwei Uhr brach in der Ledersfabrik Emil Räder AG in Neumünster ein Feuer aus, das sich in wenigen Minuten zu einem Großfeuer entwickelte. In kurzer Zeit verbreiteten sich die Flammen über das Grundstück, so daß auch nicht eines der zahlreichen Gebäude gerettet werden konnte.

Die Feuerlöschpolizei Neumünster und die Wehren der umliegenden Dörfer waren schnell zur Stelle. Sie erloschen sich jedoch dem Riesenbrand, der eine Front von über 300 Meter und eine Breite von mehr als 50 Meter umfaßte, gegenüber machtlos.

Nach Eintreffen der Wehren aus Kiel wurde aus etwa 60 Rohren ununterbrochen Wasser gegeben. Auch zwei Wehrmacht-Bataillone wurden

450 Abanguardiaisten in Berlin

Herzlicher Empfang auf dem Bahnhof Zoo

aus Berlin, 5. August.

Am Abschluß ihrer Deutschlandfahrt kamen die 450 Abanguardiaisten unter Führung des Commandante Centurione Bandini am Donnerstagvormittag zu zweitägigem Besuch in die Reichshauptstadt. Den italienischen Jungen, die zwischen 16 und 18 Jahren alt sind, und sämtlich der Abanguardia angehören, wurde bei ihrer Ankunft in Berlin ein herzlicher Empfang bereitet.

Vor dem Bahnhof Zoologischer Garten, der mit den deutschen und italienischen Garden geschmückt ist, war zu Ehren der italienischen Kameraden eine Ehrenformation der SA angetreten. Die ersten Willkommensgrüße in der Reichshauptstadt entboten die Vertreter der Reichsjugendführung und des Gebietes Berlin der SA, die in großer Zahl das Eintreffen ihrer italienischen Gäste erwartet hatten. Zur Begrüßung ihrer jungen Landsleute waren auch drei italienische Volkstänzer Kalliope und mit ihm die Mitglieder der italienischen Kolonie sowie die Berliner Gruppe der Ballia erschienen.

Nach kurz vor 10 Uhr der Sonderzug in der Bahnhofshalle eintraf, wurden die Abanguardiaisten mit lauten Heulrufen empfangen. Der Chef des Organisationsamtes der SA, Obergruppenführer Klein, begrüßte die italienische Mannschaft und ihre Führer herzlich und geleitete sie zur Front der SA-Ehren-

formation, wobei zu Ehren der italienischen Kameradschaft die Glocken erklangen. Die italienischen Jungen, die in ihren grauen Uniformen einen hervorragenden Eindruck machten und auch von vielen Zuschauern besonders begrüßt wurden, begaben sich dann in Omnibussen in ihre Berliner Quartiere.

Die 450 Abanguardiaisten haben bereits einen 14-tägigen Aufenthalt in Deutschland hinter sich, der ihnen viele starke Eindrücke vom neuen Deutschland und seinem Aufbau vermittelt hat. John Logo erlebte sie in herzlicher Kameradschaft mit 1000 Hiltlerjungen im Zeltlager Riedeggen in der Eifel. Hier knüpften sie enge Freundschaftsbeziehungen zur deutschen Jugend und lernten hier nationalsozialistische Haltung und den Geist unserer Hitler-Jugend kennen.

Während bisher nur die Führer und Führer-Anwärter der Ballia nach Deutschland gekommen waren, ist bei dem dritten offiziellen Besuch der italienischen Jugend jetzt zum ersten Male die gesamte Mannschaft selbst bei uns zu Gast. Dies zeigt, daß die Freundschaftsbande zwischen der deutschen und der italienischen Jugend immer fester werden.

In Berlin werden die 450 Abanguardiaisten alle die Stätten aufsuchen, die ihnen die Bedeutung der Reichshauptstadt im nationalsozialistischen Deutsch-

Finanzpolitische Zusammenarbeit Englands und Amerikas: Handelsvertrag und Kriegsschuldenfrage

Sie Leith Ross soll als Unterhändler nach Washington gehen

aus London, 4. August.

In London wird, wie die "Morning Post" zu wissen glaubt, die Entsendung des Wirtschafts- und Finanzsachverständigen Sir Frederick Leith Ross nach den Vereinigten Staaten erwogen. Die amerikanische Regierung soll den englischen Wunsch teilen, die

Handelsvertragsverhandlungen zwischen London und Washington

sowie die Bemühungen um einen freieren internationalen Warenverkehr überhaupt in dieser Form

fortzusetzen. Die Mission des englischen Sachverständigen wäre in diesem Sinne als ein Ergebnis der Amerikareise von Leith Ross zu betrachten. Die englisch-amerikanischen Handelsvertragsverhandlungen haben, obwohl sie nun schon eine Reihe von Monaten im Gange sind, keinen Fortschritt gemacht. Ihre Fruchtlosigkeit wird hier auf die "jägernde Politik" der Washingtoner Regierung zurückgeführt. In den Schwierigkeiten gehören aber bekanntlich auch die von Amerika demandierten Ottawa-Verträge zwischen England und den britischen Dominien. Sir Leith Ross ist jetzt zum Mitglied des sogenannten Reichswirtschaftsausschusses ernannt worden, eines Gremiums von 19 Regierungsvertretern Englands und der übrigen britischen Reichsteile, dessen Zuständigkeit sich auf Untersuchungen und Berichte für die jeweilige Reichskonferenz beschränkt. Immerhin hat diese Ernennung die große Qualifikation des englischen Sachverständigen für die nach der "Morning Post" ihm zugedachte Aufgabe noch erhöht.

Zwischen London und Washington schwebt aber außer den handelspolitischen Fragen noch

das langjährige Problem der unregelmäßigen Kriegsschulden.

Auf Grund der amerikanischen Johnson Act ist der New Yorker Anleihemarkt allen Ausländern verschlossen, die mit England, die derzeit vereinbarten Rückzahlungsbefreiungen für die Kriegsschulden nicht einhalten. Dies ist bekanntlich eine große Lücke in den englischen Rückzahlungsplänen, für deren wirksame Durchführung die Gewissheit des amerikanischen Finanzministeriums im Kriegsfall unentbehrlich ist. Die "Morning Post" rechnet damit, daß Leith Ross ernannt werde, auch über die Schuldenfrage zu verhandeln. Die öffentliche Meinung in Amerika sei mittlerweile noch nicht reif für eine endgültige Lösung, aber es bestehe Grund zu der Annahme, daß Präsident Hoover zu gewissen Erleichterungen bereit sei, die zugunsten Englands die Wirkung der Johnson Act abschwächen würden.

Pointe Noire

von Peter Bonn

Die Mündung des Kongo, eines der größten Flüsse der Erde, ist eine geographisch höchst vertrackte Angelegenheit. Der Kongolieg liegt in seinem ganzen Ober- und Mittellauf auf belgischem Gebiet. Im unteren Drittel bildet er die Grenze zwischen Belgisch-Kongo und Französisch-Kongo. An der Mündung ist zwar ein schmaler Streifen seines Vorfluters noch belgisches Gebiet, das Südkongo aber Portugiesisch-Angola.

Das Brauchte nun die Belgier nicht allzusehr zu ärgern. Aber einhundertfünfzig Meilen von der Mündung aufwärts machen die Vindingtonfälle den Strom für die Schifffahrt unpassierbar. Oberhalb der Fälle liegt auf dem belgischen Ufer Leopoldville, gegenüber auf dem französischen Ufer Brazzaville.

Die Belgier haben schon vor langerem eine Bahn von Leopoldville nach Itani gebaut, unterhalb der Vindingtonfälle, etwa hundert Meilen landeinwärts von der Mündung. Dieser Hafen kann von großen Schiffen angefahren werden, denn die Flut des Ozeans geht von der Mündung einhundertzwanzig Meilen den Strom hinauf. Damit war die Frage, wer den Umschlag des Handels von diesem riesigen Stromgebiet auf das Meer in der Hand hat, geklärt. Jetzt aber haben die Franzosen eine Bahn gebaut von Brazzaville nach Pointe Noire, das an der See liegt. Diese kurze Bahn, kaum über hundert Kilometer lang, verbindet das riesige Hinterland des Kongo unmittelbar mit dem Meer. Der Plan ist, den Handelsumschlag vom Strom zur See über einen französischen Hafen zu lenken.

Pointe Noire ist wahrhaftig ein dunkler Punkt. Aber in zehn Jahren wird es einer der großen Häfen Afrikas sein.

Noch mehr afrikanischer Staat über die Pläne der Zukunft. Aber ein Bahnhof steht schon da mit einem prächtigen, riesengroßen Vorplatz. Nur einige Regentropfen in der dröhnenden Mittagshitze die leere Straße, wie Fliegen, die über eine Pfahlschelle laufen, deren Bedeutung sie nicht angeht.

Aber draußen am Hafen wüßt die Mole, täglich dreihundert Meter, für die täglich tausend Tonnen Steine in das unermüdliche Meer geschüttelt werden. Millionen werden so ins Wasser geworfen. Aber diese Mole wird aus einer hellenigen Sicht an

einer beständigen Kiste einen modernen Hafen machen, und der Staud der afrikanischen Wüste wird vom Zement behält werden.

Neben den prächtigen Bahnhöfen haben die Franzosen ein prächtiges Hotel gestellt. Noch war es leer. Aber morgen können vierhundert Gäste einziehen, und sie werden alles haben, was man von einem Grand Hotel verlangen kann.

Unweit des Hafens liegt, der Stolz von Pointe Noire, der Pavillon Bleu. Eine Jazzband spielt, und in der leichten Brille des Abends tanzen die Europäer unter dem lankelnden Tropenhimmel. Das ist lautes Meilen nach Rodden und lautes Meilen nach Süden die einzige Jazzband weit und breit.

Sankt trotz der Schwärze auf diese dreißig Quadratmeter Mondlicht inmitten der weiten Dämonen dieser Höhe. Aber aus den Schwelltropfen Europas wachen Vogerlschuppen, Kräne, Wägen, Klubs, Bankhäuser und Zinns.

Admiral Vidal geht mit hellem Krug durch den afrikanischen Nacht und wo sein Nachschuß hinter, verweilt sich der Sand in Gold.

Kongress der deutschen Zahnärzte

Neue Erkenntnisse der Zahn- und Kieferheilkunde

In Düsseldorf fand der 8. Deutsche Zahnärztetag statt, wobei zu dem Thema "Chirurgie und Orthopädie des Mundes, der Kiefer und der Zähne" neue Erkenntnisse mitgeteilt und erörtert wurden.

Professor Dr. Hübshmann sprach über Erkrankungen des Mund-Kiefergebietes durch Gewissens- und bösartiger Natur. Er führte aus, daß man bei diesen Erkrankungen Übergänge von den gutartigen zu den bösartigen Geschwülsten feststellen kann und dies bei der Diagnosestellung berücksichtigen muß. Über die Behandlung der im Mund-Kieferbereich vorkommenden bösartigen Geschwülste referierte der Direktor der Hautklinik der medizinischen Akademie Düsseldorf, Dr. Schrepp. Der Vortrag brachte eine kurze Uebersicht über die Behandlung dieser Krankheiten mit elektrischen Strahlen. Mit Hilfe von Bildmaterial und Beobachtungen am Krankenbett gab der Redner Behandlungsvorschläge.

Der Vertreter von Ungarn, Professor Dr. von Eril, Budapest, ging in seinem Vortrag besonders auf die Selbstheilungsbestrebungen des Organismus ein. Bei der Wiederherstellung von Kieferknochenverlusten konnte er seine Methode "osteogenetische Knochenapposition" als ausnehmend erfolgreich feststellen. Auf seiner chirurgischen Abteilung hat sich schon im Anfang des Krieges die größte Kieferklinik Ungarns ausgebildet. Große Aufgaben waren zu bewältigen, z. B. die Aufgabe der Wund der Schwanzknochen. Von Eril führte aus, daß er das gezielte Ziel zum größten Teil erreicht habe.

Generalarzt Dr. Lucrèce-Münster i. W. wies in seinen Ausführungen auf die Verbesserung der Kampfmittel (Gon) eines Krieges der Zukunft hin und betonte, daß dem Zahnarzt im Kampf gegen die dadurch entstehenden Verletzungen neue Wege gewiesen würden. Er schilderte den Sanitätssdienst im Operations- und Helmsgebiet unter Berücksichtigung der besonderen Tätigkeit des Zahnarztes in Infanteriearbeit mit dem Kiefertraumen. Das erste Betätigungsfeld für den Zahnarzt wird in Zukunft der Hauptverbandspfad sein. Eine endgültige Behandlung soll erst in Spezialkavariaten für Kieferverletzungen in der Heimat durchgeführt werden. Zum Schluß wies er darauf hin, daß die Zahnärzte sich schon im Frieden durch Studium der Fachliteratur und durch Teilnahme an Kursen für die Behandlung von Kieferverletzungen auf die Kriegsaufgaben vorbereiten sollen.

Der Dozent Dr. Herbert Hofrath, Düsseldorf, führte aus, daß auf eine chirurgische Behandlung immer eine orthopädisch-prothetische Nachbehandlung folgen müsse, wenn der Erfolg ein dauerhafter sein sollte. Durch die Darstellung einiger Fälle im Hinblick, die der Vortragende aus dem Arbeitsgebiet der Kieferchirurgie herausgriff, gab er einen Überblick über die verschiedenen Methoden der Kieferverletzungen und beschränkte die Bereiche eines einheitlichen Vorgehens von Chirurgie, Orthopädie und Prothetik bei der Lösung dieser Aufgaben.

Im folgenden führte Prof. Dr. Hauberrisser, Erlangen, näheres aus über eitrige Erkrankungen im Kiefergebiet. Er forderte, daß der Zahnarzt, mehr noch als bisher, nach allgemeinen-chirurgischen Richtlinien denken und arbeiten müsse; insbesondere müsse er vor der Operation immer einen genauen Plan seines Eingriffes vor-

land vor Augen führen werden. So ist u. a. eine eingehende Besichtigung der Stadt, der Verlauf der Mundfunkausbreitung und eine Fahrt nach Potsdam vorgesehen. Am Donnerstagmittag wird die internationale Jugend am Ohrenmal unter den Linden einen Kranz niederlegen.

Ausnahmestellung in Philadelphia

Die Folgen des Verkehrsstreiks

Philadelphia, 5. August. (U. P.)

Der Streik der Kraftwagenfahrer Philadelphias hat den Bürgermeister zur Verhängung eines Ausnahmezustandes veranlaßt, da die Gewerkschaften mit der Ausdehnung der Streiks auf sämtliche 26 000 Kraftwagenfahrer des Gebietes von Philadelphia drohen und damit die Gefährdung der Lebensmittellieferung Philadelphias überaus ernst wird. Unter der Ausnahmeverordnung ist die Ansammlung von Menschenmengen an Straßenecken oder in Versammlungshallen verboten. Die Einhaltung dieses Verbotes wird durch Polizeipatrouillen überwacht, die auf etwa 1500 Polizeiautomobilen die Stadt durchfahren. Bürgermeister Wilson hat den Oberbefehl über die Polizei selbst übernommen. Er kündigte die Einstellung zahlreicher Polizisten in den Patrouillen an und begründet diese Maßnahme mit der Notwendigkeit, Gesetz und Ordnung aufrechtzuerhalten.

Im Rathaus sind 3000 Polizisten zusammengezogen worden. Sie stehen dort bereit, um jederzeit nach Stadtteilen entlassen zu werden, wo es zu Streikunruhen kommt.

Nach einer Meldung des "Prager Tagblatt" geht der Chef der politischen Section des Außenministeriums, József Hierlinger, als Gesandter nach Moskau, während der bisherige tschechoslowakische Gesandte in Moskau, Bohdan Pavu, vorübergehend an Stelle Hierlingers die politische Section übernimmt.

Vom eigenen Vater geraubt!

Die Chicagoer "Minderjährige" angeklagt

Chicago, 4. August. (U. P.)

Wie sich jetzt herausstellt, ist der kleine Donald, dessen "Verschleppung" durch zwei unbekannte Männer Montagabend riesiges Aufsehen erregt hat, von seinem eigenen Vater "entführt" und zur Mutter zurückgebracht worden. Die Annahme, daß Donald gar nicht der Sohn von Mrs. Fort ist, der er entführt wurde, hat sich bestätigt. Ein Mr. John Regan erschien heute auf einer Polizeihörung, erklärte, er sei der Vater des Anabens; dieser behaupte sich in seiner Wohnung in Chicago-Beide, und er wolle ihn zur Polizeiwache bringen, wenn man ihm eine Polizeikarte mitgebe. Donald sei das uneheliche Kind von ihm und seiner Frau. Der Arzt, der als Geburtshelfer fungierte, habe das Kind der Mutter entnommen und es dem Chezar Fort übergeben. Zwei Jahre hätten er und seine Frau nach ihrem Kind gesucht, bis sie es schließlich fanden und mit Hilfe von Bekannten entführten.

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Max Winterauer (in Berlin) u. Dr. Carl Oskar Gierber



Südwestdeutsche Umschau

6. Seite / Nummer 358 Neue Mannheimer Zeitung / Abend-Ausgabe Donnerstag, 5. August 1937

Aus Baden

Omnibus im Schwarzwald verunglückt

Mehrere Schwerverletzte
* Pöhl, 3. Aug. Eine Gesellschaft aus Mainz unternahm von Rappelsburg aus Ausflüge in den Schwarzwald, so auch am heutigen Tag eine Fahrt auf die Hornbühlgründe. Die Rückkehr erfolgte über Reichenbrunn und Sackbühlwalden. Zwischen der Hornbühlgründe und Sackbühlwalden trat kurz nach 16 Uhr ein Schab'n an der Kupplung des Autobusses auf und die Gefahr erkennend, feuerte der Fahrer den Wagen dem Hang zu, so daß das Fahrzeug schließlich hangaufwärts umkehrte. Dabei erlitten fünf bis sechs Insassen schwere Verletzungen, während etwa zehn Personen leichter verletzt wurden. Zum Glück war alsbald ein Arzt zur Stelle. Bei der Bergung der Verunglückten, die sämtlich in das Krankenhaus Köbers gebracht wurden, war auch die ZH beihilflich.

Chronik der Unglücksfälle

* Florzheim, 3. August. Nachts kürzte sich hier eine 57 Jahre alte Frau von Ehlingen aus einem Fenster des vierten Stockwerks auf die Straße, wo sie mit geschmetterten Gliedern liegen blieb. Sie starb kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus.
* Eppingen, 3. August. In Steinbüchel fiel die fünfjährige Brigitte Wilmann in die Elsenz und ertrank.
* Bruchsal, 4. August. Die 63jährige Hilde Jans auf ist heute vormittag aus dem 2. Stock eines Hauses in der Kaiserstraße auf den Bürgersteig gestürzt. Die Verunglückte mußte mit schweren inneren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

* Florzheim, 4. August. Beim Abwerfen von Stroh kürzte in Aieledronn der 63jährige Friedrich Mann auf den Tennisboden. Der Verunglückte zog sich dabei einen Schädelbruch zu. Es besteht Lebensgefahr.

* Engen, 4. August. In der Scheune abgebrannt in Engen der 46 Jahre alte und ledig war, blieb tot am Platze liegen.

* Ströden, 4. August. In Dertzen kürzte das 23jährige Tochterlein der Familie Wolpenfinger in einem etwa elf Meter tiefen Brunnen und zog sich dabei tödlich wirkende Verletzungen zu.

200 000 Mark Brandschaden in Florzheim
* Florzheim, 4. August. Wie aus einem amtlichen Bericht hervorgeht, beträgt der durch den Großbrand im Sägewerk Florzheim verursachte Gesamtschaden rund 200 000 RM. Die Brandursache ist noch nicht geklärt.

In Hellingen brannte die mit Ben und Getreide gefüllte Scheune des Gehwirts Holzjapel ab. Die Brandursache ist noch unbekannt.

Sommerglanz über Wiesbaden



Blick auf den Springbrunnen vor dem Kurhaus

Aus dem Heidelberger Gerichtssaal

Neuen Diebstahls verurteilt
* Heidelberg, 3. August. Wegen Diebstahls im Haushalt und Betrugs in Lateinisch mit Urkundenfälschung hatte sich vor dem hiesigen Schöffengericht der 37jährige Julius Dacher aus Wieslingen zu verantworten, der in Heidelberg ein Fahrrad mit einem wertvollen Paket Zigarren an den Verkauf und das Kaufmaterial später verkauft hatte. Der Angeklagte war gefährlich. Er hat bereits vier Vorstrafen wegen ähnlicher Delikte. Das Gericht ließ mildernde Umstände walten, wenn auch von einer Hofloge nicht gesprochen werden konnte, die der Angeklagte geltend machen wollte. Das Urteil lautete auf eine Gesamtsstrafe von acht Monaten Gefängnis.

* Gadenheim, 4. August. Der 33jährige Kaufmann Jakob Kintler wurde auf einer Geschäftsreise in Ludwigsbad an a. Rh. auf der Straße von einem Herzschlag betroffen und brach tot zusammen.

Ausländer-Betreuung in Freiburg

Erweiterte Fürsorge für ausländische Besucher
* Freiburg i. Br., 3. August. Die Betreuung der Freiburg besuchenden zahlreicheren Ausländer durch das Städtische Verkehrsamt wird eine bemerkenswerte Erweiterung erfahren. Man wird sich in Zukunft nicht darauf beschränken, die Ausländer mit gedrucktem Werbematerial zu versorgen, sondern ihnen auch sprachkundige Führer zur Verfügung stellen. Es ist beabsichtigt, ihnen eine wertvolle Anschauung vom Wesen des heutigen Deutschlands zu vermitteln, indem man sie z. B. mit den großen sozialen Einrichtungen bekannt macht. Zur späteren Zeit man an ein Klub-Ganz für die ausländischen Gäste. Durch eine Verbindung mit Heidelberg, die in einer Gemeinschaftsberatung der Städte zum Ausdruck kommt, hofft man, den Fremden und damit auch den Ausländern ein Bild der hiesigen Landschaft und insbesondere der beiden alten Kulturzentren und Universitätsstädte besser als bisher zu vermitteln.

Studienfahrt belgischer Studentenführer

Befuch in Württemberg und Empfang beim Reichsstudentenführer
* Stuttgart, 2. August. Auf Einladung der Reichsstudentenführung unternimmt zurzeit eine Gruppe belgischer Studentenführer eine Studienfahrt durch Deutschland. Die belgischen Studenten sind dieser Tage in Stuttgart eingetroffen und haben eine Reihe württembergischer Industriewerke und soziale Einrichtungen der Stadt besucht sowie eine Rundfahrt durch Württemberg unternommen. Am Samstag empfing die belgischen Gäste der Reichsstudentenführer, SS-Standartenführer Dr. Scheil, und im Laufe des Nachmittags verließen sie Stuttgart wieder, um zunächst München einen Besuch abzustatten.

Ein Schwimmbad für Aulof

* Aulof, 3. Aug. Wie wir kürzlich meldeten, befehlt hier die KfSt, im Laufe des kommenden Winters ein Schwimmbad zu errichten. Die Umschau nach einem geeigneten Platz hat bereits gute Erfolge gezeitigt. Einige Schritte unterhalb des Dorfplatzes gegen St. J. I. an, unmittelbar oberhalb der von malerischen Pappeln umsäumten und von einem Storchennest überzogenen Mühle, befindet sich ein der Gemeinde gehöriges Gelände, das sich sehr gut für diesen Zweck eignen würde. Ein kleines Stück oberhalb dieses Platzes entspringt eine bisher ungenutzte Quelle, deren Wasser zur Speisung des Schwimmbades verwendet werden könnte. Der Platz liegt auch infolge seiner günstigen Lage, als das vom Schwimmbad abfließende Wasser leicht in den nahen Leimbach abgeleitet werden könnte. Für die Einwohner von St. J. I. an und Sandhausen würde dieser Platz keine Entfernung bedeuten, so daß also auch von dort mit Besuchern gerechnet werden könnte. Wegen der Gestaltung des Bades wird sich die Gemeindeverwaltung mit der zuständigen KdD-Stelle in Verbindung setzen, damit durch deren beratende Mitwirkung, durch unentgeltliche Mitarbeit begeisteter Wassersportler und durch Spenden mit den geringsten Mitteln ein neugeistliches, praktisches und schönes Schwimmbad zustande kommt.

L. Ebingen, 3. Aug. In einer der letzten Nächte hat sich die 33jährige Luise R. in einem Anfall geistiger Unmündigkeit das Leben genommen.

Aus der Pfalz

Schüler verschuldet Autounglück

Ludwigshafener Kraftwagen fährt gegen Baum — Drei Kinder schwer verletzt
* Landau, 3. Aug. Auf der Godramshäuser Landstraße mußte der Ludwigshafener Kraftwagenbesitzer Wilhelm G. d. r. l. sein Fahrzeug abbremsen, als ein radfahrender Schüler vor ihm den Pflweg einbog, ohne ein Zeichen zu geben (!). Der Kraftwagen schlenderte aus der Fahrtrichtung und rammte gegen einen Baum. Die drei Kinder überlebten dabei schwere Verletzungen davon. Der Wagenbesitzer selbst blieb unverletzt.

Eisenteile in die Backsteindrucke geworfen!

Ein gemeiner Schädling entlarvt
* Ludwigshafen, 3. August. Einen ganz gemeinen Fall von Defektfabrikation verübte der Arbeiter Philipp Scharfenberger aus Rheingönheim. Scharfenberger, der 24 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern ist, war bis vor drei Wochen erwerbslos und wurde von dem Wohlfahrtsamt der Gemeinde Rheingönheim betreut. Er wurde bei der Jagelei Johann Frey 8 in Rheingönheim als Jageleiarbeiter eingestellt.

Am Dienstag wurde bei der Arbeit bemerkt, daß an der großen Backsteindrucke etwas nicht in Ordnung war. Die Drucke wurde sofort abgestellt und einer gründlichen Untersuchung unterzogen. Dabei stellte sich heraus, daß mehrere Eisenteile wie Schienenstücke u. dgl. in die Drucke gemortel worden waren in der Absicht, dieselbe zu zerstören.

Nur dem Umstand, daß das Verbrechen sofort bemerkt wurde, ist es zu verdanken, daß nur ein Schaden in Höhe von etwa 800 Mark entstand. Wäre dem Verbrecher sein gemeines Verhaben geglückt, so wäre die 45 Mann starke Belegschaft der Drucke mindestens ein halbes Jahr lang brotlos geworden. Der Betriebsführer Georg Hall verständigte sofort die Gendarmerie Rheingönheim, die Ermittlungen aufnahm. Der Verdacht richtete sich gegen Scharfenberger, der als Sozialist und Arbeitshyener bekannt ist. Als die Gendarmerie ihm die Tat auf den Kopf sagte, legte er nach anfänglichem Weigern ein umfassendes Geständnis ab. Scharfenberger ist das Amtsgerichtsgefängnis Ludwigshafen eingeliefert.

Seine Verletzungen erliegen

* Landau, 3. Aug. Der am Dienstagmorgen auf dem Godramshäuser Bahndamm verunglückte Landwirt Dreher (nicht Geiger) ist kurz nach der Einlieferung ins hiesige Krankenhaus gestorben. Er war bekanntlich von dem herankommenden Personenzug, dessen Warnsignale er überhört hatte, erfaßt und mitgeschleppt worden.

* Lagersheim, 4. August. An Stelle des inzwischen in Ansehung getretenen Oberlehrers Venther wurde jetzt zum Stellvertreter des Bezirkskulturrates am Bezirksamt in Ludwigshafen unter bekannter Heimatforscher Oberlehrer Karl Reuter, berufen.

* Wachenheim, 5. August. Der 69jährige Winger Konrad Rödel ging mittags in seinem Winger an die Arbeit. Als er spätabends noch nicht heimgekehrt war, suchten seine Angehörigen nach ihm und fanden ihn tot auf. Ein Herzschlag hatte dem Leben des alten Mannes ein Ende bereitet.

* Landau, 4. Aug. Bei einer Rekonstruktion der Gemarkung Ebersheim wurde unweit des alten Rekonstruktions ein neuer Herd festgestellt. Bis jetzt beschränkt sich der Herd auf sieben Ställe, deren Wurzeln sehr stark vererbt sind.

Nachbargebiete

Schriftsteller- und Dichtertreffen auf der Wildenburg

* Amorbach, 5. August. Für das Mainfränkische Schriftsteller- und Dichtertreffen das am 22. August 1937 in Amorbach und auf der Wildenburg erstmalig durchgeführt wird, hat der Gauleiter von Mainfranken, Dr. Otto Hellmuth, sein Einverständnis zugesagt. Auf besonderen Wunsch des Gauleiters hat der Landeskulturwörter von Mainfranken, Gaupropagandaleiter Vogt, die Schirmherrschaft über das Mainfränkische Schriftsteller- und Dichtertreffen, das nun alljährlich in Amorbach stattfinden wird, übernommen.

* Biersheim, 4. August. Mit der Erntezeit haben sich auch wieder die Felder eingestellt. So wurde in den letzten Tagen nach Ost und West ein Kartoffelacker heimgeleitet, auf dem die Spitzbuben 500 Kartoffelstöcke umlegten.

* Birkel, 4. August. Nach einem Beschluß des Gemeinderates wird die neue Straße am Ortsausgang nach Reifen Dorf-Wessel-Strasse benannt. — Mit einem Kostenaufwand von 10 000 RM. soll die Erweiterung der Wasserleitung durchgeführt werden. Es handelt sich um eine Erweiterung der Quellensammer in Haffelkingen bis Haffelhof.

* Pöhl, 1. D., 3. Juli. Die hiesige Gemeinde erfreut sich eines regen Fremdenbesuches. Gegenüber dem Vorjahre ist ein erheblicher Zuwachs zu verzeichnen. Gasthäuser und Privatunterkünfte sind durchweg gut besetzt.

* Reifen i. D., 4. August. Hier hat es nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 70 Jahren der im hiesigen Obmannsdorf sehr bekannte und allgemein beliebte Gehirter und Landwirt Jakob Geil.

Festlicher August in der Saarpfalz

Vom Fest auf der Madenburg zum fröhlichen Weinfest in Rodenhausen

* Neunkirchen a. d. R., 1. August. Die großen Heimattage von Neunkirchen gaben den Juli-Veranstaltungen des Gau Saarpfalz den nachvollsten Ausklang. Wenn auch die kommenden Veranstaltungen nicht die Schlußkoll dieser Annaherung sind, so legen sie doch Zeugnis ab von dem frisch pulsernden Leben in unserem Gau. So verzeichnet der Terminkalender des Landesfremdenverkehrsverbandes Saarpfalz für den kommenden Sonntag wieder ein Volksfest mit prächtigen Gepräge. Wieder ist es eine Wutz, reich an geschichtlichen Erinnerungen, die die Menschen zu erster Bekanntheit, aber auch zu freudiger Teilnahme ruft. Kreisleiter Bachmann läßt

zum Madenburgfest auf die Ruine Madenburg
ein, deren Trümmer, immer noch mächtige Zeugen geschichtlicher Größe, das liebliche Weindorf Eibach übertrugen und von deren Turm wir weit hineinsehen in den Wasgau, das Pfälzer Felsenland, hin zu den Gebirgsflanken des Schwarzwaldes, nach Heidelberg, Strassburg mit seinem Münster und nach Speyer mit seinem Dom. Die Trachtengruppen der Saarpfalz werden das bunte Bild dieses fröhlichen Pfälzer Volksfestes malerisch betonen. Die Reichsstadt wird an diesem Sonntag von Landau aus nach Eibach Pendelfahrten durchführen, so daß jedermann Gelegenheiten hat, am fröhlichen Madenburgfest teilzunehmen.

Mehr als ein Dutzend Veranstaltungen werden sich dann in den kommenden Wochen des Augusts diesem fröhlichen Volksfest anschließen. Bad Dürkheim bietet am Samstag, dem 14. August, mit einem Konzerte von Billi Domgraf-Fahden der von der Berliner Staatsoper eine bedeutende künstlerische Veranstaltung. Am Sonntag, dem 15. August, beginnt in Neunkirchen a. d. R. Weinstube das Saarpfälzische Gauvolksfest, das im vergangenen Jahre zum erstenmal unter größter Beteiligung durchgeführt wurde und das auch in diesem Jahre wieder größte

Anziehungskraft ausüben wird, denn als höchster Preis winkt die Würde des Gauvorsitzenden und die Schützenkette des Gauleiters. Auch Kreisgaupräsident, Oberbürgermeister H. H. hat wiederum einen wertvollen Preis für dieses Fest zur Verfügung gestellt, das am Sonntag, dem 22. August, seinen Höhepunkt erreicht.

Kaiserläutern ist am 15. August das Ziel des Gauwanderfestes der RZ-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“. Auch der Gauwanderfestverein hat sich Kaiserläutern für sein Zentralfest in der Zeit vom 26.-30. August als Tagungsort ausgesucht.

Das Saarländ weilt im August mehrere größere Veranstaltungen auf. Homburg begehrt vom 28.-30. Aug. seine Heimattage, Neunkirchen veranstaltet vom 21.-23. Aug. eine Grenzland-Wochenfeier des Initiats für Wirtschaftspraxis und in Saarlandern erfolgt am 15. August eine feierliche Mutterweide durch den SA-Marinesturm.

Die Zahl der Felle erhöht sich durch die traditionellen Kerwen

nach eine bedeutende Bereicherung, zu denen sich in mehreren Orten noch größere Märkte gesellen. So begehrt Edenkoben vom 15.-17. August seinen Laurentiusmarkt, Germersheim vom 20. bis 21. August seinen Spätharntmarkt, Sandhof am 8. und 9. August den Augustmarkt und Saarlandern als Fortsetzung der Ludwigsfeier am 20. August den Krammarkt. Auch an sportlichen Ereignissen fehlt es nicht. Hervorgehoben seien nur: Das Motorradrennen bei Herzheim, das SA-Standartenfest in Neunkirchen a. d. R., Weinstube, das Epischer Berg-Turn- und Spielfest in Saarbrücken, alle drei am kommenden Sonntag, und das Reil-, Spring- und Fagelturnier am 27., 28. und 29. August in Pirmasens. Auch die Zeit der Weinfeste rückt wieder in greifbare Nähe. Den Anstalt hierzu wird diesmal Rodenhausen mit dem Nordpfälzer Weinfest am 28. und 29. August geben.

Preispolitik und Preisbewegung

Im Hinblick auf den in der sprunghaftesten und unruhigsten Steigerung der Preise im Ausland und der stetigen und ruhigen Preisentwicklung in Deutschland...

Der Einfluss dieser preispolitischen Maßnahmen auf die Preisbewegung zeigt sich zunächst darin, dass die deutsche Inflation der Großhandelspreise von Dezember 1936 bis Juni 1937, d. h. seit dem Erlass der Preisverordnung...

Die Preise dieser Rohstoffe sind im Durchschnitt um 1 v. H. gefallen, während die Einfuhrrohstoffe im Durchschnitt um 2,4 v. H. gestiegen sind...

In jedem Wirtschaftszweig sind ähnliche Verschiebungen in den Preisrelationen, d. h. im Verhältnis der einzelnen Preise zueinander, zu beobachten...

Alte Lieberbrüder AG, Schwemlingen. Die Gesellschaft berichtet über neue Umsatzergebnisse im Juni und Juli...

Waldenau-Verfahren. Zwischen den Vereinigten Stahlwerken und der Alpine Montanwerke...

Waldenau-Verfahren. Zwischen den Vereinigten Stahlwerken und der Alpine Montanwerke...

Ruhige Märkte

Bei Aktien meist nur Befähigung der Kullisse - Renten freundlich

Rhein-Rainische Mittagsbörse: Still

Die Börse lag überaus still, da der Kursrückgang sich in sehr engen Grenzen hielt und zudem noch wenige Spezialgattungen...

Das Geschäft erlitt auch in der zweiten Börsenhälfte keine Belebung und die Kurse blieben größtenteils unverändert...

Der Rentenmarkt blieb ruhig. Staatsanleihen blieben unverändert...

Berliner Börse: Aktien eher anzüglich

Am Aktienmarkt waren die Umsätze bei Beginn der Börse im allgemeinen wieder ziemlich klein...

Im Verkehr vor die Treppe an den Aktienmärkten unruhig, da die Kullisse angesichts des Bestehens der zweiten Hand...

sonder für die Automobilindustrie entwidelt und erfolgreich eingeführt wurden, drohen eine weitere beachtliche Produktionssteigerung...

Gründung der Gesellschaft zur Eröffnung ausländischer Exportfirmen GmbH...

100 Jahre Schölen. Am 4. Oktober 1837 feiert sich zum 100. Male der Tag, an welchem Ferdinand Schölen...

Waldenau-Verfahren. Zwischen den Vereinigten Stahlwerken und der Alpine Montanwerke...

Am Kassenschatzmarkt zeigte sich lebhaftes Interesse für Staatsanleihen, von denen der Pfennig- und der Guldenschein...

Am Rentenmarkt blieben die Kurse überaus ruhig, da die Kullisse angesichts des Bestehens der zweiten Hand...

Steueraufnahme. Die Einnahmen der Reichsfinanzverwaltung im Juli 1937...

Gegen Wechselkurs schwankten die Umsätze erheblich. Der Reichsmark wurde im Juli...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 5. August. Am Geldmarkt war fünfjähriges Geld heute wieder reichlich vorhanden...

Am internationalen Devisenmarkt hielten sich die Kursbewegungen in engen Grenzen...

Table with exchange rates for various currencies including Dollar, Pfennig, and Reichsmark.

Frankfurt, 5. August. Tagesgeld um 2 1/2 v. H.

in denen zum ersten Male beschaffen wurde, die Bundesrückenindustrie durch einen Einbruch von 2,40 bis je 100 Rika zu liegen...

Seine finanziellen Anknüpfungen. Roosevelt gegen verteilte Einbürgerung des Dollars...

Geschichte am Wirtschaftsverhandlungen zwischen England und den Vereinigten Staaten...

Japanische 100-Yen-Kaifei beantragt. Die japanische Regierung hat beim Reichstag...

Waren und Märkte

Berliner Getreidemarkt vom 5. August. Beschäftigung der Getreidemarkt...

Gamburger Schmalzlieferung vom 5. August. Die Gamburger Schmalzlieferung...

Berliner Metallmarkt vom 5. August. Die Berliner Metallmarkt...

Stückpreise weiter erhöht. Die Stückpreise...

Schweinefleisch Stellingen. Am 4. August...

Am Kartoffelmarkt. Die Kartoffelmarkt...

Gründliche Umschau über die Verhältnisse der internationalen Exportfirmen...

Stückpreise weiter erhöht. Die Stückpreise...

Zur Einführung des holländischen Außenmarkts...

Waldenau-Verfahren. Zwischen den Vereinigten Stahlwerken und der Alpine Montanwerke...

Waldenau-Verfahren. Zwischen den Vereinigten Stahlwerken und der Alpine Montanwerke...

Waldenau-Verfahren. Zwischen den Vereinigten Stahlwerken und der Alpine Montanwerke...

Waldenau-Verfahren. Zwischen den Vereinigten Stahlwerken und der Alpine Montanwerke...

Waldenau-Verfahren. Zwischen den Vereinigten Stahlwerken und der Alpine Montanwerke...

Waldenau-Verfahren. Zwischen den Vereinigten Stahlwerken und der Alpine Montanwerke...

Waldenau-Verfahren. Zwischen den Vereinigten Stahlwerken und der Alpine Montanwerke...

Vor der Mannheimer Strafkammer:

Falsche Scham führt ins Gefängnis

Ein Weinheimer Stadtkassenbeamter wegen Amtsunterschlagung verurteilt

Es mag sich seltsam anfühlen, wenn man sagt ein Mensch kam wegen falscher Scham ins Gefängnis...

Wir sprechen von dem 1897 in Weinheim geborenen Valentin Willenbacher, der in seinem Heimatort seit 1928 als Beamter der Stadtkasse tätig war...

Jedenfalls sah er sich eines Tages außerstande, termingemäß, wie er das von jeder gewohnt war, seine Gehaltsbescheinigung zu besorgen...

er 421 Mark ein. Als gegen Feierabend an die Abrechnung und Eintragung der Tageseinnahme in das Tageslogebuch ging, kam er auf den verhängnisvollen Gedanken, nur 224 Mark einzutragen...

Es kam anders. Der eigentliche Kassenbeamte fehlte zurück und Willenbacher hatte nun keine Möglichkeit mehr, das Geld unbedacht in die Kasse zurückzugeben...

musste, kam immer näher. So entschloß er sich, den Betrag wenigstens umfangmäßig wieder gut zu machen...

Aber es kam, wie es immer kommen muß, bei solchen unaufrichtigen Mankern; die Sache wurde sehr rasch entdeckt...

Der Staatsanwalt kennzeichnet mit aller Entschiedenheit die angezeigte Tat des Angeklagten und wies mit Recht darauf hin, daß durch diese Handlung das Vertrauen der Öffentlichkeit...

Das Gericht schloß sich dieser Ansicht nicht an, sondern sah in dem erstinstigen Selbstmordversuch die Bestätigung dafür, daß der Angeklagte nicht in gewöhnlicher Betrugabsicht gehandelt habe...

Vor dem Mannheimer Schöffengericht: Frauen ohne Verantwortungsgefühl

Bierfälle der Abtreibung standen zur Beurteilung

Es ist schon viel über die Verwerflichkeit der Abtreibung, ihre üblen Folgen und über die Verantwortung am Volke geschrieben worden...

Das Mannheimer Schöffengericht hatte sich nun am Mittwoch mit vier Fällen, teils der vollendeten, teils der verübten Abtreibung, zu beschäftigen...

Trotzdem nahm das Gericht in allen Fällen auf ihre Besonderheiten Rücksicht und griff nicht allzu hart zu. Es sprach Strafen von 3, 4 und 5 Monaten Gefängnis...

Möbel aus echten Edelhölzern, in höchster Formvollendung und zu niedrigen Preisen...

Längen & Balzdorf G.m.b.H. MANNHEIM Qu 7, 29

Möbel Aml. Bekanntmachungen

Stellengesuche Gewandter Kaufmann sucht anderw. Position

Verkäufe Schneller als sonst zur eigenen Nähmaschine

Gebr. Fahrzeuge 1,5 bis 2,5 PS

Vermietungen In Häusern unserer Verwaltung

W. Krumbiegel Spezialgeschäft

Offene Stellen Leistungsfähige Zuckerwarenfabrik

Immobilien Villa in Weinheim

Verkaufte Kaufgesuche Alt-Material

M 2.9 schöner Eckladen

Schön möbl. Z. u. Küche

Vertreter für den Bezirk Baden u. Württemberg

Schnellmaschinentisch CONTINENTAL

Staubsauger neuester Bauart

Modernes Laden 3-Zim.-Wohnung

Schön möbl. Z. u. Küche

Mädchen Allein-Mädchen gesucht

Fahrräder in jeder Ausführung

Automarkt Ford V 8

Heinrich-Lanzstr. 15 4 sehr schöne Zimmer u. Küche

Schön möbl. Z. u. Küche

Immobilien Hausverkäufe

Die neuen SINGER Nähmaschinen

Auto-Licht Zündwerksätze

Heinrich-Lanzstr. 16 3 Zimmer u. Küche

Schön möbl. Z. u. Küche

Wilhelm Sendk Prokurist der Firma Eichbaum-Werger-Brauereien AG., Mannheim

Haben Sie schon an Ihre Sonntags-Anzeige in der T.M.Z. gedacht?

Tapeten Linoleum Strigula Bolatum Bölinger